



RaKiLi

der Rahlstedter KinderLiteraturPreis

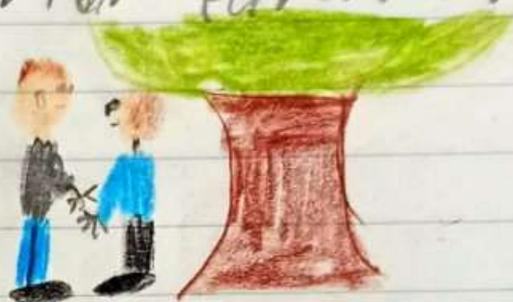
9 Jahre

Die Rettung

Alexander (9)

Es ist ein schöner Sommer tag, ich sag Mama das ich raus gehe. ich frage meine Mutter ob ich ein Baumhaus bauen kann. sie sagt Ja. Dann frag ich Papa ob er mir helfen kann. mein Papa sagt ja, wir fahren erst mal zum Baumarkt.

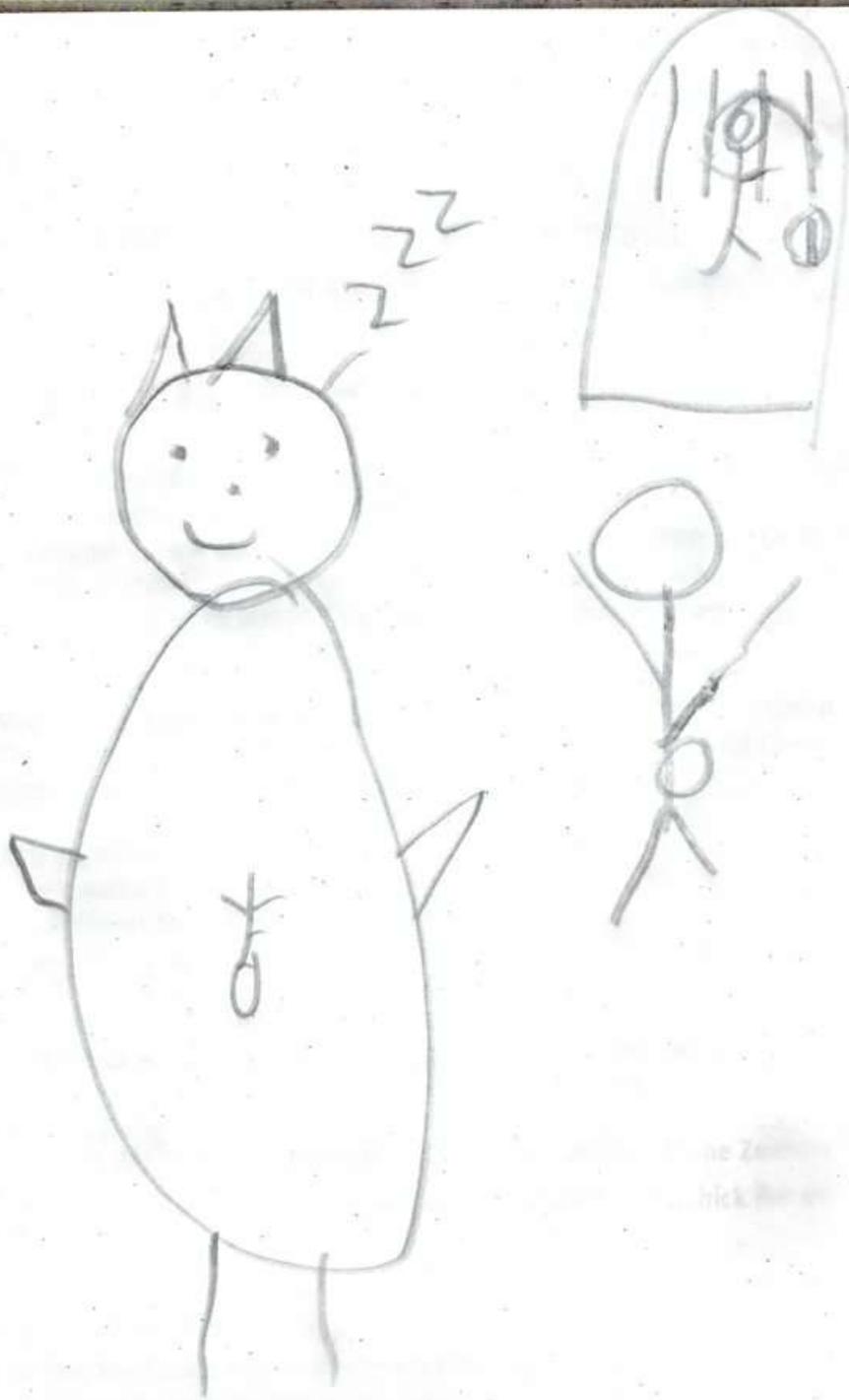
Komm! ok.
Als wir wieder



Zurück kommen habe ich einen kleinen Vogel gesehen. Der lag am Boden und zitterte. Da schlich sich eine Katze an. Dann lief sie zum Vogel ich habe natürlich sofort Kschsch gemacht und bin auf die Katze zugerannt. Die Katze hat sich sofort ferngezogen. Dann bin ich sofort wieder sofort zum Vogel gegangen. Dann habe ich sie in ein Nest getan und in den Baum getan. Dann habe ich mit Papa das Baumhaus aufgebaut, als es fertig war habe ich das Nest mit dem Vogel ins Baumhaus getan. und habe mit dem Vogel Wasser und Vogel Futter gegeben und bin mit Papa ins Haus gegangen.

Es war einmal ein Junge der heißt Tom.
Tom war sehr Mutig. Tom ist 27 Jahre
Alt. Die Mutter sagte Milta. Etwas
später ist er drüben gegangen
und sah ein ^{Drache} der Drache mähnte
die Prinzessen. Der Drachen brachte
die Prinzessin in eine Höhle
davo ist ein Tür. Tom folgte den
Drache und ist auf den Berg gegangen
und der Drache ist ein geschlafen
Tom hatte den Schlüssel des
Bauch den Drache dan holt sie
die Prinzessin. Dan haben sie
eine Hochzeit gemacht. Tom ist
Prinz. Alle waren glücklich.

Ende



Es war einmal ein schwarzer und lieber Drache der Daniel hieß und lebte in einer Höhle im dunklen Wald. Alle Menschen hatten angst vor ihm, weil er so groß und fürcht einflussend aussah. Deswegen versteckte er sich in der Höhle und wollte nicht, dass die Menschen sich vor ihm erschrecken oder angst haben. Eines Tages hat ihm jemand entdeckt und sah wie er in seiner Höhle ging. Der mann war verletzt und musste sich ausruhen. Der Drache hat bemerkt dass er beobachtet wird und wollte ihm helfen, und vor schreck war der mann unmächtig. So konnte der Drache ihm helfen und die verletzungen heilen und der mann hat sich schnell erholt. Sie wurden zu freunde und der mann hat die menschen erzählt das Daniel lieb, nett und hilfsbereit ist und die menschen hatten keine angst mehr vor Daniel. Und alle lebten zusammen.



Daniel H.

Der verschwundene Hund

Es war einmal ein kleiner Hund und er hatte sich im Wald verlaufen. Plötzlich sah er, dass ein Kind aus Versehen ein Grill umgeworfen hat dann fing die getrocknete Blätter und Büsche zu brennen, ein kleines Mädchen namens Dilara versuchte das Feuer mit Sand zu löschen. Ein Mann sagte trete ein Stück zurück. Ich rufe die Feuerwehr an, Dilara guckte, ob sie helfen könnte dann hat sie der arme Hund gesehen, der klemmte immer noch fest, sie hilft ihn doch sich zu befreien und suchten zusammen nach dem Besitzer des Hundes. Sie hat es schon sehr viele Stunden dort gesucht und gefragt wen den Hund gehört, leider konnte sie den Besitzer nicht finden dann hatte sie eine gute Idee sie ging mit dem Hund zu einem Tierheim. Sie wollte ihn da abgeben, weil vielleicht der Tierpfleger den Besitzer findet. Inzwischen sind schon ein paar Wochen vergangen und der Tierpfleger hat den Besitzer gefunden. Der Besitzer holt den Hund ab aber der kleine Sohn hat eine Allergie gegen Hundehaare des halb muss er den Hund leider wieder abgeben und er telefoniert mit dem Tierpfleger und der sagte, du vielleicht den Hund Dilara geben, sie hatte der Hund gerettet und besuchte ihn öfter in Tierheim. Am nächsten Tag hat der Besitzer dem Hund zu Dilara gebracht und sie freute sich sehr jetzt leben alle glücklich und zufrieden, Dilara hat jetzt auch ein neuen Tierischen Freund. Dilara



Die Verlorene Insel

Hallo ich bin Elin, Eines Tages saß ich auf meinem Balkon und lass die Zeitung. In der Zeitung stand was über eine verlorene Insel, ich machte erforschungen und habe herausgefunden das sich auf der Insel Monster aufhalten und das die Erde übernehmen wollten. Ich stellte mein bestes team zusammen und flogen wir auf der suche nach der Insel mit dem Helikopter, plötzlich kam ein großer sturm und wir stürzten ab auf einer Insel. Kurzt darauf entdeckte ich das es die verlorene Insel war, ich guckte mich um sah ich ein kleines tier, und ich fragte mich was ist das das hier antwortete ich bin Bertina das jüngste erd ling, ich sagte wieso kannst du sprechen Bertina antwortete: das ist eine Zauber Insel, aber wie komm ich zu den monstern sage ich Bertina sagt ich soll ein test machen. Ich wollte nicht zu viel zeit ver schwenden, ich bin durch lava gekommen und durch stacheln dann habe ich das herts gefunden und in die monster geschoben ich war sehr stolz auf mich, erde,



Elin (9)

Greta und Eule Hundesitter
von Cornelia Funke erschienen im
Dressler Verlag

Mit einer
Superheldin!

Die beiden Cousinen

Greta und Eule treffen
sich in den Ferien. Greta hatte in
den letzten Ferien Luna gefunden.

(Luna ist ein Hund) Da sie ja
in den letzten Ferien Hundesitter
hatten hatte Eule jetzt auch eine
neue Brille. Als Eule bei Greta zuhause
ankam begrüßte Luna sie erstmal.

"Wollen wir mit Luna spazieren gehen?"
fragte Eule, "ja das ist eine gute Idee!"

als sie mit Luna spazieren gingen
kam plötzlich ein großer Hund
um die Ecke. Er sah Luna gar nicht
und ging hinter die nächste Ecke.

Greta und Eule gingen mit Luna
in den Wald. Dort spielten sie mit
Luna. Sie spielten mit einem Ball
mit Luna. Einmal flog der Ball
besonders weit. Ich ging

zufällig gerade auch mit Foxi
durch den Wald. Luna preschte
~~auf~~ auf den Ball zu. Der große
Hund der Luna vorher nicht
gesehen hatte kam genau

auf Luna zu ~~aber im~~
letztem

und wollte sie beißen! Aber ich konnte im letztem moment noch sein Halsband festhalten. Der Hund blieb sofort stehen. Luna lief schnell zu Greta und Eule. mit schwanz eingekniffen. Ich hatte zufällig noch eine zweite Leine dabei! Ich band den Hund an einem Baum an, dann ging ich zu Greta und Eule. Greta und Eule wussten garnicht wie sie sich bedanken sollten. Sie bedankten sich mit einem Eis. Ich nahm den Hund erstmal mit nach hause. Ich fragte ob der hund bis zum nächsten morgen bei uns bleiben durfte. Mama und Papa wollten natürlich nicht dass der Hund bei uns im Haus schläft denn ich hatte ihnen ja natürlich auch erzählt was gerade ebend passiert war. Aber ich hatte ihnen das als ich sie im Wald angerufen hatte erzählt. Ich hatte sie am Telefon gefragt ob ich den Hund bis ich zuhause bin mit nehmen durfte. Aber er durfte im Garten schlafen. Mein Vater und ich bauten eine Hundehütte. Ich legte noch ein par kuschelige Decken rein. Dann stellte ich noch 2 Körbe

mit Futter und Wasser hinein.
dann lies ich den Hund raus in
den Garten. Am nächsten Morgen
verteilte ich überall Zettel
auf denen stand dass der
jenigen dem der Hund gehört
sich bitte bei uns melden sollte
und ein Foto von dem Hund.
es vergingen drei Wochen und
niemand hatte sich gemeldet.
Ich fragte meine Eltern ob ich
den Hund behalten durfte.
meine Eltern sagten: "ja aber
nur wenn er ein Korb
am hat". Ich nannte den
Hund Luzi denn es war ein
Mädchen. Luzi verstand sich
gut mit Foxi und ihr machte
es Spaß aufzupassen. Luzi
wurde bald zu einem richtigem
Wachhund. Foxi und
Luzie spielten oft zusammen.
Und alle hatten Foxi und
Luzie ganz ganz ganz doll

lieb!

Die Power Girls

Die Power Girls sind eine Gruppe von Mädchen, die auch Superhelden sind. Deren Ware Identität weiß niemand außer sie selbst natürlich. Ich stelle sie euch jetzt einmal vor: Ich (Emma), Helena und Emma.

Meine Geschichte beginnt, da übten wir Bösewichte zu besiegen.

„Hanja!“ rief ich. „Genau so!“ rief Helena.

Und Emma sagte: „Und jetzt nur noch mit echten... oh oh.“ „Was ist?“ wollten Helena und ich wissen. „Alarmmeldung!“ „Waaas?“ „Ja.“

„Wo sind sie?“ fragte ich. „Sie laufen direkt zu unserem Hauptquartier“ sagte Emma. „Waaas?“ „Sie sie...“ „Sie was?“ wollte

Helena wissen. „Da.“ „Oh oh. Sie haben Streichhölzer und Holz dabei.“

Die Bösewichte entfachten ein Feuer. Emma und ich liefen raus. „Helena ist noch da drinnen!“ rief Emma. „Wir können nichts tun.“ rief sie.

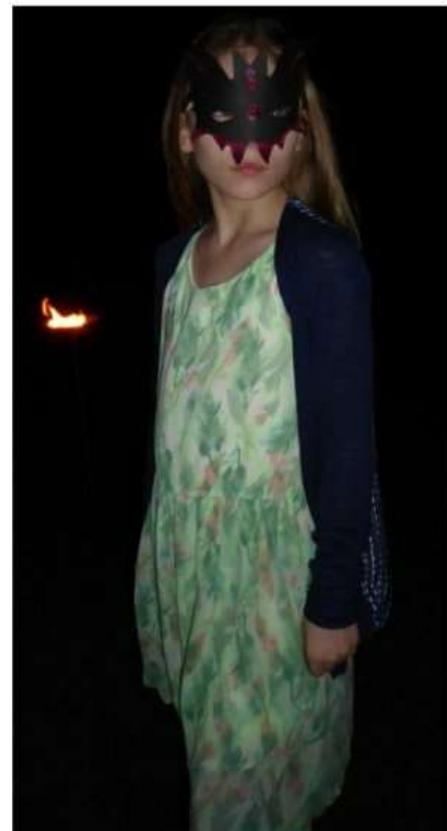
„Doch ich!“ rief ich. „Ich muss mich verwandeln.“ Ich verwandelte mich und setzte mir eine Atemschutzmaske auf. „Was hast du vor?“ fragte Emma.

„Ich werde sie retten.“ sagte ich entschlossen. Ich nahm eine zweite Atemschutzmaske, dann kroch ich hinein. Drinnen war es sehr dunkel und ver Raucht. Und dann sah ich Helena. Sie war sehr schwach. Ich half ihr die Atemschutzmaske aufzusetzen. Dann zog ich Helena nach draußen.

Als Helena wieder bei Kräften war, riefen Emma und Helena im Chor:

„Du bist eine richtige Heldin, Emma!“

Emma (9 Jahre)



Der Mutige Aquaria

Vor 6 Wochen,

würde meine Mutter gefangen von einem bösem Doctor,

Der sie vergiften wollte und hat sie geklaut.

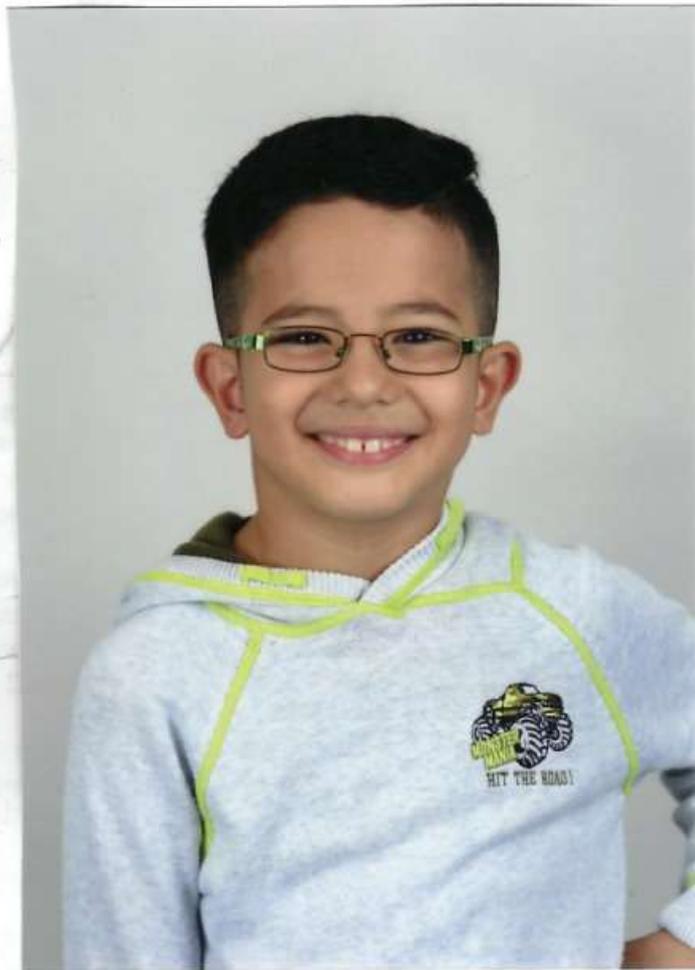
Am nächsten Tag sah ich es und war wütend und habe mich sofort zu Aquaria verwandelt und bin ins Meer zum Doctors halle geschwommen.

Dann habe ich einen großen wasser ball benutzt und habe ihn auf den

Doctor gezielt dan würde er besiegt,

Dann bin ich mit meiner Mutter nach Hause geschwommen, Meine Mutter war sehr glücklich.

Dann hat Aquaria einen Team von superhelden gemacht und haben das böse besiegt



Es war ein mal ein Junge namens Jasper. Jasper lebte in Hamburg aber genügenommen wohnte ihm Wildschwanbrook und da hatte er immer er Spaß mit seinen Freunden. Eines Tages kam eine Katze auf Jasper zu, er sagte geht schon mal von ich komm gleich nach und dann veränderte sich die Katze. In eine Katze mit einem Karateanzug und einem Orangene Gürtel. Sie hieß Karatekatze und sagte ich habe das Gefühl, das gleich was passiert. Du musst dich leider jetzt verandern und Jasper sagte Ok aber was wird passieren. Die Karatekatze sagt der maskierte Löwe wird gleich kommen, und Jasper fragte wer ist das ich kenne nur den maskierten Hund ja aber der maskierte Hund ist sauer und wenn er sauer ist wird er zum maskierten Löwen. Und dann wollte der maskierte Löwe einen Kampf Jasper sagte Okay dann Sie gekämpft und gewonnen aber der Kampf war ganz schön schwer sagte Jasper. Dann sagte eine Stimme danke das ihr mich gerettet habt und während der maskierte Löwe wurde zum maskierten Hund und Ende

1 Der Piratenschatz

2
3 Ich lag am Strand, die Wellen

4
5 rauschten, auf einmal sah ich ein

6
7 Piratenschiff auf mich zusegeln.

8
9 Sofort versteckte ich mich in den

10
11 Dünen, keine Sekunde zu früh. Denn

12
13 die Piraten kamen mit einer

1 Kiste auf die Insel. Ich dachte

2

3 sofort das es ein Schatz ist. Die

4

5 Piraten liefen ganz dicht an mir vorbei.

6

7 Zum Glück bemerkten bemerkten

8

9 sie mich nicht. Plötzlich sagte einer

10

11 der Piraten: Wir vergraben den

12

13 Schatz hier. Auf einmal wurde ich

14

1 ganz aufgeregte in meinem Kopf

2

3 gingen so Gedanken wie: Ich hole

4

5 mir den Schatz! Tatsächlich, die Piraten

6

7 vergraben den Schatz vor meinen

8

9 Augen, und fahren mit ihrem Schiff

10

11 weg. Sofort entdeckte ich eine Schaufel

12

13 die die Piraten liegen gelassen

14

1 hatten. Ich schnappte mir die Schaufel

2

3 und grub da wo die Piraten den

4

5 Schatz vergraben hatten. Tatsächlich

6

7 fand ich den Schatz und hiefte ihn

8

9 aus dem Loch. Plötzlich hörte ich

10

11 laute Stimmen, ich fuhr herum und

12

13 da sah ich das Piratenschiff auf mich

14

1 zuseheln. Sofort lief ich mit dem Schutz

2

3 zum Strand wo ein altes Ruderboot

4

5 lag. Ich sprang hinein und nahm den

6

7 Schutz mit ins Boot, sofort fing ich

8

9 an zu rudern. Die Piraten hatten gleich

10

11 die Richtung geändert und steuerten

12

13 auf mich zu. Ich paddelte und paddelte

14

1 ~~Da~~ Trotzdem verkleinerte sich der Abstand.

2

3 Da sah ich den Hamburger Hafen. Ich

4

5 steuerte direkt auf ihn zu. Doch was ist

6

7 das, ich trieb weg vom Hafen und stattdessen

8

9 auf einen Wasserfall zu. Ich hielt den

10

11 Schutz fest und schon ging es eine

12

13 Etage tiefer. Ich guckte zurück da

14

1 sah ich das das Piratenschiff im Wasser-

2

3 fall steckte und nicht vor noch zurück

4

5 konnte. Ich steuerte mein Boot ans Ufer, und

6

7 ich hatte mich getäuscht ich war ganz

8

9 nah an dem Museum für Hamburgische

10

11 Geschichte. Am Ufer angekommen öffnete ich

12

13 sofort die Schatztruhe und was da drin war

14

1 verschlug mir fast den Atem. Denn es war

2

3 Gold und Edelsteine drinn. Sofort schleppte

4

5 ich die Kiste zum Museum für

6

7 Hamburgische Geschichte und gab sie ab.

8

9 Somit können alle den Schatz bewundern.

10

11 bewundern.

12

13

14

Der Piratenschatz





RaKiLi
der Rahel-Kinderliteratur-Preis
3. Preis

Kira (9)

unsichtbar

Mein Name ist Kira, ich bin 9 Jahre alt. Ich gehe in die 3. Klasse. Man erkennt mich an meinen krausen Haaren und ich bin sehr groß. Als ich heute Morgen auf dem Weg zur Schule war traf ich ein Mädchen. Sie sagte mir, dass sie aus einer Anderswelt kommt und Trixi heißt. Sie hatte rote Haare mit einer grünen Strähne. Sie schenkte mir eine blaue Kristallkette und erklärte mir, dass ich mich damit unsichtbar machen kann und das ich auserwählt bin diese Kette zu tragen. Als ich die Schulglocke hörte, verschwand Trixi, als sei sie gar nicht da gewesen. Ich kam gerade noch pünktlich in der Schule an. In der Pause versteckte ich mich in der Schülertoilette, um auszuprobieren ob ich mich mit der Kette wirklich unsichtbar machen kann. Ich legte die Kette um meinen Hals und sie begann blau zu leuchten. Als ich in den Spiegel schaute sah ich mich nichts. Ein Wunder ich bin wirklich unsichtbar geworden. Auf dem Schulhof spielten die anderen

Kinder, Ich konnte nun viele Dinge tun ohne gesehen zu werden sowie die Jungen belauschen, die wider damit beschäftigt waren ein Mädchen aus der 2. Klasse zu ärgern. sie schubsten sie und sagten doofe Worte. Ich band ihr Schürsenkel zusammen so dass sie auf die Nase fielen. Das war ein tolles Gefühl, für gerechtigkeit zu sorgen, und so beschloss ich immer zu helfen gebracht wurde. Meine Geheimnis ist das Unsichtbar bin.



Ich gehe an einem großen schwarzen Haus vorbei. Ich sehe durch ein rundes Fenster das jemand irgendwas mit einer Puppe macht. Ich gehe zu meinem Freund und erzähle ihm was ich gesehen habe. Ich frage ihn ob wir uns einschleichen wollen er sagte Ja! Wir beide steigen durch ein offenes Fenster. Ich gehe mit meinem Freund zu dem Raum in dem das runde Fenster die Tür ist. Wir beide gehen in den Keller und suchen unter dem Teppich. Im Schrank und hinter einem Spiegel da ist ein geheimes Fach sagte ich. Wir machen es auf und sehen einen Schlüssel. Wir gehen zur Tür und kucken ob er passt er passt. Wir öffnen die Tür da war eine Puppe die so aussah wie mein Freund. Ich nahm sie. Ich bewegte den Arm von der Puppe der Arm von meinem Freund.

Nächste Seite →

~~Bewegte sich auch wir haben uns erschreckt~~
Schrocken und sind Raus gerannt dann hörte
ich das meine Mama sagte Aufwachen
LENNOX du musst zur Schule dich
Wahr alles nur ein Traum. Ende



Der Heldentag

Heute ist Schule. Maryam liegt noch mit ihren Mitbewohnern/innen im Bett. Sie heißen Mila, Ilay, Aurelia, Emma und Helena. Sie wohnen in eine Freundes-WG. Irgendwann wacht Helena auf und ruft: „Ahhh! Leute, steht auf!“. Alle stöhnen laut vor sich hin und fangen an sich bereit zu machen. Endlich sind sie da. Ilay sagt: „Gerade Rechtzeitig, in zwei Minuten fängt die Schule an.“ Heute steht auf dem Wochenplan: Zwei Stunden hintereinander Mathe, Englisch, Religion, und lesen. Als die Schule fertig war, sind wir in ein Filmstudio gefahren. Ich und meine Freunde sind Kinderreporter. Heute haben werden wir Greta Thunberg interviewt. Mila ruft: „fünf, vier, drei, zwei, eins, es kann losgehen. Hallo wir begrüßen euch herzlich bei logo. Aurelia setzt ein: „Heute werden wir mit Greta Thunberg über den Klimawandel sprechen.“

- Greta, was ist Klimawandel?
Greta sagt: „Vielen Dank für die Einladung. Klimawandel ist ein Schädliches Gas für uns Menschen und die Umwelt.“
- Was können wir gegen den Klimawandel tun, Greta?
Wir sollten weniger mit dem Auto fahren und mehr mit dem Fahrrad oder zu Fuß gehen. Wir sollten darauf achten, weniger Plastik zu benutzen und unseren Müll richtig zu trennen.
- Was könnte passieren, wenn wir nichts gegen den Klimawandel unternehmen? Es könnte passieren, dass wir viel Müll im Meer und in der Umwelt haben. Die Gase aus den Autos könnten die Luft verschmutzen und Krankheiten verbreiten.

Danke für das nette Gespräch!

Ilay setzt fort: „Versucht gerne, gegen den Klimawandel etwas zu unternehmen, des jede Hilfe zählt. Auf logo.de/klima findet ihr Tipps, wie ihr etwas gegen den Klimawandel unternehmen könnt.“ Aurelia beendet: „Dass wars für heute mit unserer Sendung. Die Wiederholung findet ihr auf logo.de/klima. Bis zum nächsten Mal, danke für Zuschauen und tschüss!“ Die Sendung ist vorbei, und alle freuen sich, weil es keine Probleme gab und es echt Spaß gemacht hat. „Wir sind die Helden!“ schreien alle zusammen im Chor. Alle fanden, das wir wirklich ECHTE Helden sind.

Dies ist eine Geschichte von Maryam

Alter: 9 Jahre



Spider-Hulk



Es war einmal vor langer, langer Zeit ein Junge. Der Junge hieß Matin er war ein normales Kind seine Eltern sind aber traurigerweise gestorben und Matin hatte nur sein Onkel und seine Tante, bis sein Onkel starb durch einen Schuss eines Gangsters. Dann eines Tages als Matin schlief kam eine Spinne und biss Matin. Matin bekam übermenschliche Kräfte und wurde Spider-Man. Matin suchte überall nach dem Mörder seines Onkels, 2 Jahre lang. Nach der langen Arbeit hatte Matin fast den Mörder gefunden, aber er fand ein Labor und ein Trank. Er trank den Trank und hatte Hulk Kräfte und nannte sich Spider-Hulk und kämpfte für das gute. Spider-Hulk kämpfte gegen böse Russen und beschützte seine Familie, Freunde und die Welt.

Matin wollte nur die Gerechtigkeit. Eines Tages kam Iron-Man und wollte Matin Testen. „Matin möchtest du ein Avenger werden?“ Matin sagte: „Ja ich werde mein Bestes geben.“ Iron-Man ließ Matin Kämpfen. So Kämpfte Spider-Hulk sich durch die Verbrechen. So konnte Iron-Man wissen ob Spider-Hulk würdig ist Teil der Avengers zu sein. Iron-Man sagte nach der Prüfung: „Du hast bestanden. Du bist offiziell ein Teil der Avengers.“ Matin freute sich sehr über die Botschaft. Spider-Hulk bewies sich als würdig und wurde Teil der Avengers und kämpfte mit den Avengers. Matin brauchte viel Training. Spider-Hulk besiegte die schlimmsten kriminellen die die Avengers nicht einmal ansatzweise besiegen konnten. Spider-Hulk war sehr stolz ein Teil der Avengers zu sein, aber das wichtigste an Spider-Hulk ist die Identität. Keiner durfte wissen das Matin Spider-Hulk ist sonst sind seine Liebsten gefährdet. Zum Beispiel Tante Mey oder seine Freunde so wie Tobi. Spider-Hulk war aber immer noch auf den Mörder von Onkel Ben konzentriert. Matin sah in den Nachrichten, als er nach Hause kam, dass es einen neuen Schurken gibt namens Sandmann. Matin musste natürlich angreifen und kämpfte mit Netz und Fäusten. Als der Kampf vorbei gewesen ist kam der Sandmann wieder um Spider-Hulk zu Töten. Spider-Hulk wusste natürlich nichts davon. Matin lebte sein gewohntes Leben, bevor er seine Macht bekam. Spider-Hulk war überrascht, dass der Sandmann lebt. Sie haben im Regen gekämpft, deswegen hat sich der Sandmann aufgelöst und Matin hatte gewonnen. Er war froh sich nicht einmal ein Haar gekrümmt zu haben. Tobi, der Freund von Matin, bekam ebenfalls Kräfte, da er bei Matin übernachtet hat und es jetzt bemerkt hat. Matin vertraute Tobi, und verrät seine Identität. Matin Kämpfte zusammen mit Tobi. Tobi wurde glücklich ein Superheld zu sein. Matin und Tobi bekämpften Jonas. Jonas ist ein Gott und hat einen Zepter, der verzaubert ist und starke Fähigkeiten hat. Keiner hat es je gewagt in die Nähe von Jonas zu kommen. Alle hatten nämlich Angst vor Jonas. Spider-Hulk und Tobi, der Unsichtbarkeit als Fähigkeit hatte, machten sich auf dem Weg zu Jonas. Erst einmal wollten ihn die Avengers aufhalten, aber es geling denen nicht sie sind weggenetzt mit ihren Netzen. Sie sind also angekommen und Spider-Hulk hatte ja Hulk und Spider-man Kräfte also hat er Jonas mit der Hand besiegt. Und alle waren zufrieden denn Jonas war eine Bedrohung und wollte jeden umbringen. Alle lebten glücklich als Jonas besiegt wurde.

Ende

Name: Matin

Alter: 9

„Mein kleiner Bruder und die gefährliche Straße.“

Es war schöner Sommer Tag, An den wir alle im Garten gegillt haben, Mein Bruder ist 4 Jahre alt und heißt Nico. Mit ihm kann man jede Menge Abenteuer erleben. Er liebt es Fahrrad zu fahren. Und wollte unbedingt mit allen Fahrrad auf ein Spielplatz fahren. Da er nicht alleine dahin darf. Bin ich mit gegangen.

Nico ist Am schnellsten gefahren. Wir befanden uns auf einer Straße, Und mein kleiner Bruder hat von Weitem gesehen, dass die Ampel grün war, und ist über die Ampel gefahren. Plötzlich schaltete die Ampel auf rot. Nico konnte nicht mehr anhalten. zum Glück bin ich hinter ihm gefahren. sodass ich recht zeitig ihn überholen konnte, Und er ist gegen mich gefahren. zum Glück konnte ich mein Bruder retten dass kein Auto gegen ihn gefahren ist, Er war so stolz auf mich, Er sagte - ich bin sein Held, Er wird sowas nicht mehr

Tuhrn.

Maxim 9 Jahre



Das besondere Eis.

Teil 7

(sam Cich) der Edle Ritter ging wie jeden Tag zum Eiswagen. Doch diesmal bekam ich kein normales Eis. Es war eine magische Kugel. Ich fragte mich zu wem die Kugel gehört? Ich ging zur Königin doch sie wusste auch nichts. Ich fragte alle doch alle sagten mir gehört die Kugel nicht. Es blieb nur noch einer übrig der dunkle Magier. Ich lies die Kugel fallen und sie zerbrach. Doch der Dunkle Magier wollte Rache nehmen und das Dorf zerstören. Ich bekam es aber mit und wollte sein Labor zerstören. Doch ich wusste nicht wie ich wollte sein magisches Schwert klanen sollte. Doch dann merkte ich dass der dunkle Magier es auch benutzen wollte. →

Das besondere Eis.

Teil 2

Dass hieß ich konnte
Scheinzeugengriff nehmen
doch wie sollte ich das dort
verteidigen? Ich hatte eine
Idee ich musste das Schwert
vor dem Angriff klauen.
Ich hörte aber das das
Schwert keine Energie
hatte das hieß dass ich
Zeit bekam. Ich musste
das Schwert klauen. Ich
schlich mich in das
Labor in der Nacht. Doch
ich fand das Schwert
nicht. Ich musste wieder
rauß bevor der Hahn
kräht. Am nächsten
morgen war das Schwert
aufgeladen und der →

Das besondere Eis

Teil 3

dunkle Magier plante

seinem Angriff doch

das Schwert war weg

und voll aufgeladen.

Ich hatte das Schwert

und der Blitz kam

schon den ich habe

das Schwert benutzt

und neuer König war

ich auch.



Die Super Heldin rettet die Welt.

Eines Tages in einem Haus. War ein Superheldin unterwegs. Ein Baby Löwe im Zoo wurde geklaut. Die Superheldin hat sich auf den Weg gemacht. In einer Stunde hat sie im Wald Geräusche gehört Baby Löwe. Die Heldin hat dem Baby Löwen zum Zoo gebracht, war die Superheldin stolz auf sich. Drei Tage verließen und die Heldin rettete viele Tiere. 1 Woche war vorbei. Die Superheldin war unterwegs sie hat nach einem Fall gesucht nach paar Minuten. Hat sie einen Fall gefunden. Eine Frau hat ihre Tochter im Spielplatz verloren. Die Superheldin machte sich auf dem Weg, sie ging in Spielplätze aber da war sie auch nicht. Nach 2 Stunden fand sie das Mädchen. Die Mutter der Tochter dankte die Superheldin. Die Frau fragte was soll ich dir geben für deine Belohnung. Die Heldin sagte nein. Ich fühle einfach meinen Job, und so hatten sie immer eine Heldin. Die sie alle beschützte.



Superheldin Laura